

3 1/2% Pfandbr. (bis Juli 1895 4%), zu pari verlosbar. Stücke à M. 100, 300, 1000, 3000. Zs. 2./1. 1./7. Tilg. seit 1./4. 1900 nach Massgabe der zu Grunde liegenden Hypoth., event. auch durch Rückkauf. Verl. event. halbj. im März u. Sept. auf 1./7. u. 1./1. In Umlauf Ende 1912: M. 8 846 800. Kurs Ende 1896—1902: In Berlin: 99, 97,90, 96,50, 93, 89,50, 92,50, 95,30%. — In Frankf. a. M.: 99, 97,50, 96,50, 92,50, 88,50, 92, 95%. — Ende 1897—1902: In Hamburg: 97,75, 96,25, 92,75, 88,25, 92, 95%. Kurs seit 2./1. 1903 wie bei konv. Serie III.

3 1/2% alte Pfandbr., zu pari verlosbar, Stücke à M. 100, 300, 1000, 3000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. entsprechend der Rückzahl. von Hypoth.-Forder. In Umlauf Ende 1912: M. 2 124 000. Kurs Ende 1891—1902: 92,75, 94,75, 94, 100, 101,10, 98,75, 97,90, 96,60, 93, 89,50, 92,50, 95,30%. Notiert in Berlin. Seit 2./1. 1903 mit obigen konv. Serien zus. notiert.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Quart. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Kassa 3 550 607, Bankguth. 21 245 716, Pfandbr.-Hypoth. a) ins Register eingetr. 134 429 368, b) in Vorbereitung 3 631 590, darauf rückständige Jahresleistungen 12 525, Debit. 38 637 028, Wechsel 7 837 472, Effekten 13 403 731, Coup. u. gekünd. Werte 129 505, Hypoth. 9 580 887, Beteilig. 508 717, Lombard-Darlehen 21 668 760, Mobil. u. Utensil. 100, Geschäftshäuser 100 000. — Passiva: A.-K. 9 000 000, R.-F. 7 600 000 (Rüchl. 550 000), Pfandbr.-Agio-R.-F. 250 000, Talonsteuer-Rückstell. 36 000, Pfandbr. 122 445 900, do. eigener Bestand 4 725 000, do. ausgel. 21 625, do. Prämien-F. 99 352, noch zu zahlende Pfandbr.-Zs. 1 346 577, Einlagen: a) auf 6 monatl. Kündig. 76 159 256, b) auf bestimmte Zeit fest 2 606 014, c) Scheck-Konten und kurzfristige Einlagen 32 274 317, Kredit. 1 299 432, Tant. an A.-R. 110 920, Div. 1 350 000, do. alte 4938, Disp.-F. 11 678, Vortrag 120 000. Sa. M. 254 736 012.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk., Stempel, Gehälter, Tant. der Dir. u. Beamte etc. 588 087, Steuern 154 563, Reichssteuern (Talonsteuer u. Pfandbriefstempel) 42 797, Agentur-Unk. 307 248, Abschreib. auf Mobil. 23 237, Zuschreib. z. Pfandbr.-Prämien-F. 8017, Pfandbr.-Zs. 4 797 916, Pfandbr.-Anfertigungskost. 16 828, Zs. für Einlagen 3 178 092, Abschreib. a. Effekten 133 226, Gewinn 2 142 599. — Kredit: Vortrag 123 391, Zs.: a) aus Pfandbr.-Hypoth. 5 766 350, b) im Bankgeschäft 4 880 945, Effekten u. Beteilig. 200 691, Provis. 421 236. Sa. M. 11 392 614.

Kurs Ende 1888—1912: Aktien: 131, 134,90, 128, 129,40, 133,25, 136,50, 149,75, 159, 164, 178, 191, 194,50, 190,75, 189,10, 200, 212,25, 233, 249,75, 273,50, 258, 270, 284, 294, 301,25, 295%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1888—1912: 7 1/2, 7 1/2, 8, 8, 8, 8, 8, 9, 10, 10, 11, 11, 11, 12, 12 1/2, 12 1/2, 14, 14, 14, 15, 15, 15%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) resp. nach den gesetzl. Bestimm.

Regierungskommissar: Geh. Reg.-Rat Heuck (in Vertretung).

Trennhänder: Geh. Reg.-Rat Flügge, Stellv. Geh. Reg.-Rat Heuck.

Direktion: Rechtsanwälte Dr. jr. Paul Schmidt u. Dr. jr. Rud. Faull, Stellv. W. Jentz, H. Paasch.

Prokuristen: C. Tesch, A. Gundlach, F. Oertzen, F. Wilde, Rechtsanw. Dr. Wiebering, F. Reitz.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Gen.-Konsul Komm.-Rat Rudolf von Koch, Berlin: Stellv. Rechtsanw. Thormann, Wismar; Geh. Komm.-Rat Alb. Clement, Rostock; Geh. Finanzrat Dr. Otto Büsing, Berlin; Komm.-Rat Konsul Bauch, Geh. Komm.-Rat E. Kayser, Schwerin; Rittergutsbes. Kurt von Honrichs, Pievestorff; Rechtsanw. Dr. Hinrichsen, Güstrow; Rittergutsbes. von Zepelin, Clausdorf.

Zahlstellen: Schwerin: Eig. Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Nationalbank f. Deutschland; Frankf. a. M.: Deutsche Bank, Deutsche Vereinsbank; Hamburg: Norddeutsche Bank, Deutsche Bank, M. M. Warburg & Co. *

Schwarzburgische Hypothekenbank in Sondershausen.

Gegründet: 26./6. 1895, eröffnet 1./10. 1895. Statutänd. 20./11. 1899, genehm. durch Reskript v. 18./12. 1899. Die Ges. ist eine Hyp.-Bank im Sinne des Hypoth.-Bank-Ges. v. 13./7. 1899. Sie untersteht demgemäss d. staatl. Aufsicht u. allen Bestimm., die d. genannte Gesetz festsetzt.

Zweck: Hypoth. Beleihung von Grundstücken innerh. des Deutschen Reiches und die Ausgabe von Schuldverschreib. auf Grund der erworbenen Hypoth. (Hypoth.-Pfandbr.). Die Ges. kann ausserdem alle Geschäfte nach § 5 des Hypoth.-Bank-Ges. betreiben.

Ausgeschlossen von der Beleihung sind, abgesehen von Liegenschaften im Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen, industrielle Etablissements, Hotels, Rittergüter und Anlagen jeder Art, welche einem besonderen Zwecke dienen. Gegenstände der Beleihung ausserhalb des Fürstentums sollen städtische Wohn- und Geschäftshäuser in kuranten Lagen bilden, deren Mietertragnis eine annähernd 10% Verzinsung der darzuleihenden Summe gewährt. Die Bewilligung von hypoth. Darlehen ist ausserdem an die Zustimmung des A.-R. gebunden, welcher diese seine Funktion einem Ausschuss von mind. 3 seiner Mitgl. übertragen kann.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000, wovon Aktien Nr. 1—3000 voll, die übrigen Nr. 3001—5000 mit 25% einbezahlt sind, in Summa also M. 3 500 000.

Pfandbriefe: Die Bank hat das Recht der Ausgabe auf den Inhaber laut Pfandbr. Auf Grund des gegenwärtig eingezahlten Grundkapitals von M. 3 500 000 darf der 20fache Betrag desselben in Hypoth.-Pfandbr. u. Kleinb.-Oblig. ausgegeben werden. Im übrigen bestimmt sich die Höhe des Umlaufes an Pfandbr. u. Schuldversch. nach dem Reichsgesetz v. 13./7. 1899.